

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1927

9 (7.1.1927) Morgenausgabe

ist heute für die Deutschen die Gewähr einer Fortsetzung dieses Kurses in der Innenpolitik der Tschechoslowakei, und gäbe es einen Gegenkandidaten gegen Masaryk, so käme nur Masaryk für die Deutschen in Betracht. Bei der Präsidentschaftswahl werden die Deutschen, wie manche Politiker glauben, keine Konzessionen verlangen können und dürfen. Denn zur Wahl Masaryks als Präsident braucht Ministerpräsident Suchba nicht die Deutschen. Masaryks Wahl ist gesichert.

Und nach der Wahl? Wird dann die günstige Atmosphäre geschaffen sein? Und wenn ja, was werden die deutschen Regierungsparteien verlangen? Eine Frage, die nicht gut beantwortet werden kann, weil scheinbar so manchem verantwortungsvollen Politiker auf Seite der deutschen Regierungsparteien der Mut fehlt, offen zu sagen, was die Deutschen wollen und — brauchen.

Straßenkämpfe in Hankau.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)
 J.N.S. Schanghai, 6. Jan. Die Lage in Hankau ist außerordentlich kritisch. Alle englischen Frauen und Kinder haben die Europäerstadt verlassen, und die Männer bereiten sich darauf vor, die Konzeption ebenfalls zu verlassen. Nach einem Bericht sollen die Chinesen in heftigen Straßenkämpfen mit den Engländern stehen und die Konzeption überannt haben. Die chinesische Polizei kümmert sich nicht um die Aufrührer und läßt sie überall herumlaufen und frei herumlaufen. Eine große Flottille von englischen Kriegsschiffen ist auf dem Fluß konzentriert worden. Die amerikanische Gesandtschaft in Peking macht sich über das Schicksal der amerikanischen Bürger in Hankau keine besondere Sorge, weil Admiral Hough ja mit fünf amerikanischen Kriegsschiffen die Interessen der Vereinigten Staaten schützt.

Berwindung eines Deutschen.

* Berlin, 6. Januar. (Kunstsprach.) Ueber die Berwindung eines deutschen Reichsangehörigen durch einen Chinesen in Hankau wird von zuständiger Seite mitgeteilt: Es handelt sich um den deutschen Reichsangehörigen Burmeister, der am Montag abend in der englischen Konzeption in eine Volksmenge geriet, die gegen die Engländer demonstrierte. Dem Deutschen wurden mehrere Schußwunden beigebracht. Der Außenminister der Kantongregierung Eugen Tschan hat dem deutschen Konsulat sein Bedauern über den Zwischenfall ausgesprochen und erklärt, daß die Regierung die volle Verantwortung für den Schutz der Deutschen tragen und volle Genugtuung geben werde. Wie weiter gemeldet wird, hat die Kantongregierung die Untersuchung in diesem Falle bereits eingeleitet.

Chinesisches Ultimatum.

U. London, 6. Jan. Die Chinesen fordern in einem Ultimatum von dem britischen Konsulat Genugtuung und Schadenersatz wegen der Erschießung chinesischer Soldaten. Weiter wird verlangt eine Entschuldigung, die Zurückziehung der englischen Kriegsschiffe und die Ausübung des Polizeidienstes innerhalb der britischen Konzeption von Chinesen.

Beschlagnahme für China bestimmter Waffen.

v. D. London, 6. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Londoner Hafenbehörden haben heute auf dem englischen Dampfer „Giangarrn“ eine Kiste mit 48 Revolvern und 4750 Patronen beschlagnahmt. Das Schiff kam gestern aus Hamburg hier an, der Kapitän ist ein Chinese. Er erklärte, er habe die Waffen in Hamburg gekauft. Sie seien durch ein Motorboot an Bord gebracht worden und seien für Freunde in Schanghai bestimmt.

Ein Vorstoß gegen Kellogg.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)
 J.N.S. Washington, 6. Jan. Eine Anzahl von Senatoren unter Führung von Borah wirt dem Staatsdepartement vor, daß die Aufhebung des Waffenembargos zugunsten von Diaz eine Intervention der Vereinigten Staaten schaffe. Die Senatoren drohen, den Rücktritt Kelloggs fordern zu wollen.

Wie wir erfahren, sind die amerikanischen Streitkräfte in Nicaragua ermächtigt worden, alle von den Liberalen begehren Forts zu isolieren, um die Rebellen daran zu verhindern, ihre Waffenvorräte zu ergänzen.

Auf Erlauchen des Staatsdepartements hat die Marineleitung drei weitere Kriegsschiffe und 400 Marinesoldaten nach Nicaragua beordert.

Amerikanische Flottenmanöver.

T.U. Newyork, 6. Jan. Nach einer Mitteilung des Marineamts ist die amerikanische Kreuzerflotte zu Manövern nach der Guantánamo-Bay an der Nordküste von Cuba ausgelaufen. Die Schlachtschiffe werden am 12. Januar folgen. In den Übungen werden sich 66 Kriegsschiffe beteiligen.

Ravenna.

Von Luso.

Man hat oft auf der Reise ein Gefühl, das ich „die dumme Enttäuschung“ taufen möchte. Diese „dumme Enttäuschung“ habe ich schon in allen Ländern, die ich besucht, erlebt. Man hört: Korodoba; oder Ravenna. Beim Klang dieser Namen tauchen bunte Phantasien auf, an denen historische Erinnerungen den größten Anteil haben. Dann kommt man nach Korodoba oder Ravenna: die Straßen sind staubig; dort ist der Mörkel abgeplatzt; dort sind schmuckige Gassen; dort ist ein langweiliger, oder Blah; dort gehen gleichgültige Menschen. Und diese Enttäuschung ist wohl am härtesten in Spanien, wo selbst die Alhambra von außen unheimlich ist: die maurische Kultur versteht die hinterhöflichen Kostbarkeiten hinter einer grauen, monotonen Fassade. Enttäuschung: wenn man aus dem Bahnhof kommt und glaubt, daß sich das Paradies auftut. Aber „dumme Enttäuschung“; denn eine Stadt ist kein Museum; sondern eine Siedlung von so und so viel Menschen unter den und den Umständen. Was aber die große Kultur bei ihrem Aufenthalt in der Stadt gewirkt hat: das ist in dieser Cafenede, mitten in jener Häuserreihe, auf irgendeinem niedrigeren Platz abgelagert. Es gibt verhältnismäßig nur wenig Städte, deren Gesicht durch natürliche Lage oder durch menschliche Formung schön ist. Die meisten Städte beherbergen Schönheiten, ohne selbst schön zu sein.

Eine solche Stadt ist auch Ravenna. Wir sind eine Gesellschaft von acht Personen. In zwei hintereinander fahrenden durch einen großen weißen Schirm vor der brennenden Sonne geschützten Wagen werden wir durch die Stadt geschüttelt. Der Kutscher des ersten Wagens, ein pfiffiger, lebhafter Italiener, preist die Schönheiten Ravennas — und versucht, uns möglichst lange zu halten. Der Kutscher des zweiten Wagens, etwas düssig, leicht unnebeln und Giganti und Sentilati, fährt bran und tren hinterher; er befindet seinen Anteil an unserer Exkursion vor allem dadurch, daß er jedes fünfte Wort des ersten Kutschers leise nachspricht. Sollte ich dem Kutscher vor besseren Vergewaltigung dieser beiden einen Vergleich geben (der allerdings hint), so möchte ich sagen: Pat und Pataton. Nur daß unter Pat süßlich-lebhafter und fröhlicher, unser Pataton weniger verstimmt und in sich geküht war. Und Pataton rechnete solange nach, wieviel er zu bekommen hatte, bis Pat seine Forderung stellte. Als es Pat nicht gelang, uns den Zug veräumen zu lassen, sah Pataton traurig drein. Doch nur eine Sekunde! Als Pat mit vollendetem gentilezza den Hut zum Abschied zog, kränkelten sich auch Patatons herabhängende Mundwinkel zu einem demütigen Lächeln.

Nach dem Untergang des weströmischen Reiches residierte hier Ende des fünften Jahrhunderts der Ostgoten-König Theoderich. 540 wurde Ravenna den Goten entzogen und der Sitz des byzantinischen Statthalters. Ravenna erhielt seine Prägung durch Theoderich und Byzanz. Doch mehr durch Byzanz. Am Corso Garibaldi steht noch

Bechlüsse des französischen Kabinetts.

Das Programm für die Kammertagung. — Keine außenpolitische Debatte.

F.H. Paris, 6. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Das französische Kabinett trat heute unter dem Vorsitz des Präsidenten Doumergue zusammen. Es wurden laufende Angelegenheiten erledigt, vor allem aber das Programm der bevorstehenden Tagung der Kammern besprochen. Es wurde beschlossen, wie wir bereits angekündigt, vorläufig keine Interpellationen über die Außenpolitik zuzulassen. Da man aber die Empfindlichkeit Briands, der dem heutigen Ministerrat wegen seiner Abwesenheit nicht betwohnen konnte, schonen will, wurde erklärt, daß man Beschlüsse über die Interpellationen der Außenpolitik erst fassen wolle, nachdem Briand zurückgekehrt sein werde, damit in seiner Anwesenheit beurteilt werden soll, ob eine solche Debatte nützlich wäre und unter welchen Bedingungen sie stattfinden könnte. Das ist aber ein durchaus theoretischer Beschluß, denn das Kabinett entschied heute in der Abwesenheit Briands, daß nach dem Wiederzusammentritt der Kammern in erster Linie die Interpellationen besprochen werden sollen, die sich auf die Verteuerung der Lebenshaltung und die Arbeitslosigkeit beziehen, weil die Regierung bei dieser Gelegenheit ausführliche Mitteilungen über den Stand der Wirtschaftskrise machen will. Dann soll die Interpellation über das Eisentariell an die Reihe kommen. Gleichzeitig wurde beschlossen, daß Interpellationen immer nur an jedem Freitag beraten werden sollen. Man kann sich infolgedessen selbst ausrechnen, wie viele Monate vergehen müssen, bis die erwähnten Interpellationen zu Ende beraten sein werden und erst dann die Reihe an die Außenpolitik kommen kann, was mit anderen Worten heißt, daß diese Interpellation ad calendas graecas vertagt werden soll.

Die Wirtschaftskrise.

F.H. Paris, 6. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Fast täglich veröffentlicht der französische Arbeitsminister ein berühmtes Communiqué über den Stand der Wirtschaftskrise. Heute wird behauptet, daß noch lange nicht so viele Arbeiter beschäftigungslos seien, wie etwa Ende 1920 und Anfang 1921. Gleichzeitig wird aber zugegeben, daß die ersten Maßnahmen getroffen wurden, um auswärtige Arbeiter heimzuführen, sobald es nicht möglich ist, ihnen Arbeitsgelegenheit zu verschaffen. Außerdem wurde beschlossen, Verbesserungen an Situationsanlagen in großem Umfang durchzuführen und für diese Arbeiten ausschließlich französische Arbeiter zu verwenden.

Personalveränderungen im französischen Generallstab.

T.U. Paris, 6. Januar. Im französischen Generallstab stehen wichtige Veränderungen bevor. General Kollet wird am 28. Januar, General Lorge am 2. August und General Philippin am 23. November der Reserve zugeteilt werden, während drei weitere Generale, die die Altersgrenze bereits erreicht hatten und auscheiden mußten, im Dienste verbleiben. General Guillaume wird seinen Posten als Kommandant der Rheinarmee und als Mitglied des Obersten Kriegsrates beibehalten, während die Generale Castelnau und Morain keine Kommandos erhalten.

Beethovenfeier in Frankreich.

F.H. Paris, 6. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Am heutigen Ministerrat wurde der Beschluß gefaßt, die Hundertjahrfeier Beethovens festlich zu begehen.

Ein italienisch-schweizerischer Zwischenfall.

T.U. Basel, 6. Jan. Wie aus Mailand gemeldet wird, hat der Mailänder Präsekt dem Verein der in Mailand lebenden liberalen Tessin-Schweizer die Abhaltung ihres 50. Stiftungsfestes unter der Begründung verboten, daß die Liberalen im Kanton Tessin zur Kantongregierung in scharfster Opposition ständen. Trotz der Aufklärung des schweizerischen Konsuls, daß die Liberalen in Tessin sogar in der Regierung lägen und im Kanton die stärkste Partei seien, blieb der Präsekt bei seiner Weigerung. Als er schließlich die Feier zulassen wollte, wenn keine Reden gehalten werden würden, hat der Tessiner Verein selbst von der Feier abgesehen.

Das Orden- und Titelgesetz.

m. Berlin, 6. Januar. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Bestimmte Kreise der Reichsregierung sind außerordentlich verärgert über die Feststellung, daß das zurückgetretene Kabinett Marx den Gesetzentwurf über die Verfassungsänderung von Gunsten der Verleihung von Orden und Titeln durch die Republik noch verabschiedet hat. Sie geben Dementis heraus, die allerdings keine Dementis sind, denn sie müssen zugeben, daß das Kabinett zwar selbst den Gesetzentwurf verabschiedet hat, ihn jedoch der künftigen Regierung und vor allem dem künftigen Innenminister noch einmal zur Begutachtung vorlegen muß. In wie weit es sich bei dieser letzten Abfertigung um einen ausgesprochenen Kabinettsbeschluß oder nur um den Willen einzelner Kabinettsmitglieder handelt, lassen wir offen. Herr Dr. Marx empfindet es offenbar peinlich, daß er jetzt noch, da er vielleicht von der politischen Bühne abtritt, mit diesem Titelgesetz befaßt werden soll. Das Obium hierfür möchte er lieber seinem Nachfolger überlassen. Das ist umso eigenartiger, als der Vater des ganzen Gedankens doch der demokratische Minister Rühl ist und gerade auf demokratischer Seite der Wunsch nach deutschen Orden und Titeln wiederholt ausgesprochen worden ist; unseres Erachtens mit Recht, denn auf dem Jahrmarkt menschlicher Eitelkeiten gibt es kein besseres und zudem billigeres Mittel, zufriedene republikanische Staatsbürger zu erziehen, als Titel und Orden. In welcher Form man das machen will, darüber läßt sich reden. Ob für die einzelnen Klassen bestimmte Kontingente aufgestellt werden sollen oder den einzelnen Ländern das Verleihungsrecht begrenzt werden soll, sind Fragen von untergeordneter Bedeutung. Es ist aber doch nicht zu übersehen, daß derartige Orden auch außenpolitisch von großer Bedeutung sein können. Die Franzosen haben jedenfalls mit ihrer Ehrenlegion nach der Richtung getrieben vorbildlich gearbeitet und nach dem, was wir über die Südamerikareise Dr. Luthers gehört haben, glauben wir, daß die politische Ausbeutung noch ganz anders gemein wäre, wenn Dr. Luther die Möglichkeit gehabt hätte, namens der Reichsregierung an Persönlichkeiten, die sich für das Deutschtum besonders stark ausgezeichnet haben, ein sichtbares Zeichen der Anerkennung überreichen.

Der Reichsetat für 1927.

* Berlin, 6. Jan. (Kunstsprach.) Der Etat für 1927 ist nunmehr dem Reichstage zugegangen. Er schließt in Einnahmen und Ausgaben für die allgemeine Reichsverwaltung mit 8526 479 185 Mark für Betriebskosten mit 1976 903 207 Mark ab und befindet sich damit im Gleichgewicht. Die einzelnen Daten des Etats sind aus den Beratungen des Reichsrates bekannt. Der Reichsrat hat eine Reihe von Beschlüssen gefaßt, die von der Aufassung der Reichsregierung abweichen. Die Etatsberatung im Haushaltsausschuß des Reichstages wird bereits in der nächsten Woche beginnen.

Auflösung des Thüringischen Landtages.

U. Weimar, 6. Jan. Der thüringische Landtag schloß heute seine letzte Sitzungsperiode. Obwohl von einer besonderen Bekanntheit der Auflösung abgesehen wurde, ist mit Sicherheit anzunehmen, daß keine weitere Sitzung einberufen wird, der Landtag vielmehr ohne Formalität am 10. Februar, dem letzten sachunsmäßigen Termin, zu bestehen aufhört. Die Neuwahlen sind bekanntlich für den 30. Januar ausgeschrieben. Mit eigenen Wahlvorschlügen treten auf den Plan: die bürgerliche Freiheitsbewegung, die Nationalsozialistische deutsche Arbeiterpartei, Landbund, Zentrum, Deutsche Volkspartei, Deutschnationale Volkspartei, Wirtschaftspartei, Sparerbund, Demokratische Partei, Sozialdemokratische Partei und Kommunisten.

Käthe Dorsch und Harry Liedtke geschieden.

* Berlin, 6. Januar. (Kunstsprach.) Die seit langem umgehenden Gerichte von einer bevorstehenden Scheidung des Künstlerpaars Käthe Dorsch und Harry Liedtke werden jetzt bestätigt. Wie die Blätter melden, ist gestern die Ehe rechtskräftig geschieden worden.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Anzeigenteil.)
 Freitag, den 7. Januar.
 Landestheater: Der Barbier von Sevilia, 7½—10 Uhr.
 Kolosseum: Das Champagnerfest, 8 Uhr.
 Kaiser Deon: Täglich von 4—11 Uhr und von 10—12 Uhr Bühnensportliche Konzerte. (Original amerikan. Jazzmusik.)
 Gewerkschaftsbund der Angestellten: Jahres-Dauperklamung im Rasthof Romack, 10 Uhr.
 Erzieher-Kunstspiele: Neues Jahresprogramm, 8 Uhr.
 Mädchen-Kunstspiele: Pasquin. — Bilder aus der Tierkinderwelt.
 Palast-Kunstspiele: Wien, wie es weint und lacht.
 Kammer-Kunstspiele: In der Heimat da abts ein Wiedersehen.
 Union-Theater: Brandstifter Europas.

der Rest eines Seitenflügels vom Palast Theoderichs. Es ist nicht viel zu sehen. Karl der Große ließ seinerzeit viele Säulen und Kunstschätze aus dem Palaste nach Aachen bringen zur Ausschmückung des Münsters. Der Gedanke der Konsekrivierung von Kunstidentmalern ist nicht so alt wie man denkt.

Frühere Jahrhunderte hatten nicht den historischen Sinn, prägen alle Vergangenheit zur Gegenwart um. Da ist die Basilika Arianas, die vom Bischof Ursus 404 erbaut worden ist. Wir hören: sie würde an Alter, Umfang und Bedeutung alle Bauten Ravennas übertreffen — wenn man sie nicht im 18. Jahrhundert in einen Barockbau verwandelt hätte. Was an Kunstwerten durch diese Umwandlung verloren gegangen ist, können wir uns vorstellen nach dem Erlebnis von S. Vitale, dem ersten (im 6. Jahrhundert errichteten) Zentralrippenbau im Abendland. S. Vitale ist das Vorbild für die Palast-Kapelle in Aachen geworden.

Ein Aha! Die Pfeiler sind unten mit afrikanischem Marmor bedeckt. Die Mosaiken farbig. Der Altar besteht aus durchscheinenden Mosaikplatten. Was ist das eigentlich: Byzanz? Das ist nicht das Erstaunliche im gotischen Dom. Das ist nicht die ausgeglichene Feinheit im Palast der Hochrenaissance. Das ist — ähnlich wie in den Marmorschliffen: der Alhambra, dem Alcazar — eine Feirie. Märcen aus Gold und Mosaik. Unirdlich; aber nicht im Sinne eines unsagbaren, farblos-mystischen Jenets; sondern unirdisch im Sinne eines hier auf Erden gar nicht verwirklichtbaren Traums von Glanz und Pracht. Es ist nicht Glanz und Pracht des Barock; es ist unferplicher und doch von letzter Sinnlichkeit Byzanz; das ist das Paradox einer sinnlichen Ueberfülltheit. Der Goldgrund brennt und distanziert zugleich. In der Grabkapelle der Galiz Placidia, der Tochter Theodorichs des Großen, schien die Sonne goldgelb durch die Mosaikfensteröffnungen in den dunklen Raum. Wie unwirklich das war! Und wieder erleben wir hier, was wir schon in S. Vitale empfanden: die Märcenhaftigkeit, die farbige-bunte Schwertrafslosigkeit dieser Kultur.

*
 Wir fuhren die Küste entlang nach Süden. Vorbei an La Pineta, dem alten, berühmten, heute teilweise zerstörten Pinienwald, den neben vielen anderen Dante, Boccaccio und Byron besungen haben. Dann dachten wir, daß ihn heute wohl keiner mehr besingen würde. Aber wir dachten auch an das, was unvergänglich ist: an Dante, der in Ravenna starb, aber den Pinienwald reitete; und an die Kraft Byzanz, das Sinnliche und das Ueberfüllliche, das Irdische und das Jenetsige in großartigen Schöpfungen zur Einheit zu bringen. Ravenna birgt die wundervollsten Zeugnisse dieser Verjüngung des Unvergänglichen.

*
 Der Plan der Gesamtausgabe von Jean Paul. Jean Paul, unser „stehender Klassiker“, dessen Größe bei dem Jubiläum im vorigen Jahre so allgemein gefeiert wurde, soll nun endlich auch seine historisch-kritische Gesamtausgabe erhalten. Wie bereits kurz gemeldet wurde, haben sich die preußischen Akademien der Wissenschaften und die Deutsche Akademie zusammengenommen, um für dieses Werk eine sichere Grundlage zu schaffen, und die Herausgabe ist in die Hände des bekannten Jean Paul-Forschers Edward Berend gelegt wor-

den. Im neuesten Heft der „Jean-Paul-Blätter“ erörtert nun Berend die Grundzüge, nach denen die Ausgabe angelegt werden soll; sie wird in zwei Abteilungen erscheinen, von denen die erste familiäre von Jean Paul selbst in Druck gegebene Werke, die zweite einzelne Texte seines riesigen Nachlasses enthält. Aus dem Nachlaß werden die von ihm ausgearbeiteten Schriften, die Ideenansammlungen und die auf sein persönliches Leben bezüglichen Dokumente veröffentlicht werden. Zunächst aber wird die erste Abteilung in Angriff genommen, von der bereits im nächsten Jahr die ersten Bände erscheinen. Jean Paul hat sich selbst in der zweiten Hälfte seines Lebens mit der Herausgabe seiner „opera omnia“ viel beschäftigt, und seine eigenen Gedanken sollen, soweit das möglich ist, verwirklicht werden. Er hatte eine eigentümliche Anordnung vorgenommen, indem er Werke erschien oder doch erscheinenden Inhalts mit solchen satirischen und dialektischen Inhalts durcheinandermischen wollte. Dieser fälschen Idee aber kann die neue Ausgabe nicht folgen, sondern sie wird sich an den früher von Jean Paul geäußerten Plan halten, die zeitliche Reihenfolge durchzuführen. Auch die Abicht des Dichters, die vielfach unorganischen „Extrablätter“ in besondere Anhänge zu verweisen, kann nicht nachgegeben werden, obwohl der Leser auf tut, bei der ersten Beküß der Abteilungen zu überschlagen. Vielmehr müssen die jemets letzten vom Dichter selbst besorgten Ausgaben dem Druck zugrunde gelegt werden. Selbstverständlich darf an der sprachlichen Form nicht geändert werden, und auch die vom Dichter geplante Ausmerzung der Fremdwörter ist nicht statthaft. Dagegen empfiehlt sich eine einheitliche Durchführung der von Jean Paul in den letzten Jahren angewandten, durch Handschriften hinreichend belegten Orthographie. Als Schrift kommt nur Fraktur in Frage, da sich Jean Paul ausdrücklich für diese Schriftart erklärt hat. Der Dichter hat sich wiederholt darüber beklagt, daß die gründlichen Umarbeitungen seiner Werke bei Neuauflagen fast gar nicht beachtet wurden. Deshalb müssen die Abteilungen früherer Ausgaben in einem lognannten Lesartenapparat verzeichnet werden, der in besondere Bände gefaßt wird, und zwar so, daß etwa auf 4 Textbände ein Lesartenband kommt. Die zum Verständnis Jean Pauls so sehr wichtigen Erklärungen sollen in ein „Jean-Paul-Wörterbuch“ verarbeit werden, das den Schluß der ganzen Ausgabe bilden wird; damit wird ein allgemeines Namen- und Sachregister verbunden, das auch ein Verzeichnis der zahlreichen sprachlichen Neuschöpfungen des Dichters enthalten soll.

Das Klügliche. Als Gotfried Keller in seinen älteren Jahren zuerst von einem schmerzhaften Rheumatismus geplagt wurde, ließ er den Arzt kommen und fragte: „Sagen Sie, Doktor, kommt das vielleicht vom Essen?“ Der Arzt, der die Vorleser Meister Gotfrieds für einen guten Trunk kannte, erwiderte schonend, aber unzulänglich: „Nein, vom Klüglichen.“ Da rief er ihm, „Aha,“ sagte darauf der Stadtschreiber von Zürich notzuverlässig zu seiner Schwelster, die ihn den Haushalt führte, „das hast du nun von Deinem ewigen Suppen!“

— Boranzeige des Badischen Landestheater. Es sei hiermit bekannt hingewiesen, daß das Weihnachtsmärchen „König Drosselbart“ am Samstag, den 8. Januar, nachmittags 3 Uhr zum letztenmal in Szene geht.

Brief aus Achern.

er. Achern, 3. Jan. (Von unserem Berichterstatter.) Um dem Versprechen unseres letzten Briefes nachzukommen, seien heute zuerst die vielen Vereinsfeierlichkeiten erwähnt, die ja alljährlich um das Fest der weihewollen Nacht und um Neujahr herum gefeiert werden und immer Zeuge sind und auch nach außen hin sein sollen von uralter deutscher Gemütsstärke, von kindlichen Glaubenwollen der Germanen, die unter dem Lichtmeer eines Christbaums trotz aller Parteijerrissenheit Brüder und Schwestern eines Stammes sind. Wir Deutschen glauben gerne an ein Märchen, ganz besonders in einer märchenarmen, weil Wirklichkeitsüberfüllten Zeit.

Den Reigen der Weihnachtsveranstaltungen eröffnete der evangelische Männerverein, der seine Getreuen zusammen mit dem evangelischen Frauenverein und dem Kirchenchor zu einem Familienabend zusammenrief. Neben deklamatorischen und gesanglichen Darbietungen wurde ein schönes Theaterstück, „Der Mutter Bild“ mit gutem Gelingen aufgeführt. Anlässlich dieser Feier hielt Pfarrverwalter Koch eine Festrede. Die Weihnachtsveranstaltung des katholischen Gesellen- und Jugendvereins fand mit reichhaltigem Programm am Dienstag nach dem Feste statt und verlief sehr zufriedenstellend. Eine sehr eindrucksvolle Feier veranstaltete am Samstag der Turnverein von 1861 in seiner neuerrichteten Halle. Turnerische Vorkämpfungen aller Art und aller Altersklassen zeugten von guter Ausbildung. Hier, wie überall, zeigte sich unser neugegründetes Streichorchester unter Kerno Leitung als auf der Höhe stehend. In einer mimischen Darstellung wurde der „Sinn des Gebets“ überzeugend rhythmisch wiedergegeben. In weiteren Vorkämpfungen seien erwähnt: die Weihnachtsfeier des Männergesangsvereins „Sängerbund“, die am Sonntag stattfand und bei der neben schönen Männerchören zwei ansprechende Theaterstücke zur Aufführung gelangten. Einen schönen, weil seltenen, Genuss bot am Freitagabend eine „Weihnachtsmusik“ in der Christuskirche. Die bekannte Organistin, Frau Hermine Reusch-Weiß, die als Schillerin Poppers und Landmans früher lange Jahre hindurch in der Musikstadt am Neckarstrand mit ihrer Kunst aufwartete, brachte einige Orgelkompositionen sehr wirkungsvoll zu Gehör, während eine Dame aus Braunshweig mit Deklamationen und Gesangsvorträgen, dem Tage angepaßt, sich Anerkennung erlangte. Eine treue, künstlerisch gestimmte Gemeinde sollte den Ausführlichen Dank. Und dies mit Recht! — Die gleiche Anerkennung wurde auch in der katholischen Kirche dem Kirchenchor zuteil, der unter Leitung des oben genannten Stadtapellmeisters Kern (Einstudierung: Kern und Hauptlehrer Kühner) die „Empfänger Messe“ mit künstlerischem Gelingen vortrug, wobei Stadtdirektor Sauer feinfühlig an der Orgel begleitete.

Wie man aus Vorstehendem ersieht, war also in den letzten Wochen allerhand hier „Los“. Die meisten Feiern endeten mit der bekannten Gabenverteilung, wo so manches Unglückliche Glück hatte. Allerdings nicht ein solches „Schweinerglück“, wie es dem Wiesbacher Jagdpächter Kellermann vom Schifal geschenkt wurde, der in der Nähe von Gamsbühl (wir haben keine Zeit darüber berichtet) ein Wildschwein im Gewicht von etwa 380 Pfund erlegte. Das scheinbar nicht harmlose Tier wurde später von einigen „Feindschmerrn“ verzehrt. Sonst wäre noch zu berichten von der Verpflichtung des neuen Gemeinderates und schließlich von dem Fremdenverkehr an den Feiertagen. Sehr viele Winterporttreibende, besonders aus der Karlsruher Gegend, nahmen von hier aus ihren Weg in das Schneereich der Hornisgrinde mit ihren vielen schönen Punkten. Auch über Neujahr waren viele Fremde auf der Höhe.

Tagung der badischen und pfälzischen Lichtspieltheaterbesitzer.

Am Mittwoch tagte in Karlsruhe der Verein der Lichtspieltheaterbesitzer Badens und der Pfalz e. V. (Sitz Karlsruhe). Zu der außerordentlichen Generalversammlung waren etwa 20 Mitglieder, sowie Vertreter befreundeter Verbände aus Württemberg und Hessen-Kassau erschienen. Nach Erstattung des Kasernenberichts wurde Dr. Leopold Kölsch-Karlsruhe zum Verbandspräsidenten einstimmig ernannt. Dieser berichtete dann über seine Tätigkeit seit Anfang Dezember v. J. Ein Antrag aus der Mitte der Versammlung will, der Verein solle sich dafür einsetzen, daß auch in Baden am Karfreitag erste Filme zur Aufführung gelangen dürfen. Schließlich gelangte noch eine protestantische Lichtspielreflektoren-Vereinigung, die nach einstimmigem Beschluß dem Zentralverband zur Verfügung gestellt werden soll, um derartigen Auswüchsen zu steuern. Nachdem die nächste Zusammenkunft auf 27. Januar in Karlsruhe festgelegt worden war, schloß der erste Vorsitzende die Versammlung.

Unbedeckung eines schändlichen Verbrechens.

Worzhelm, 6. Jan. Das aus Wildbad gebürtige Dienstmädchen eines Arztes im nahen Schönbühl wurde vor einiger Zeit wegen Mordverdachts verhaftet und bald darauf auch ihr Bräutigam, ein Kraftwagenführer in Unterriesbach. Beide waren beschuldigt, im Juni vergangenen Jahres das aus einem früheren Verhältnis des Bräutigams mit einem anderen Mädchen stammende uneheliche Kind vergiftet zu haben. Nach anfänglich hartnäckigem Leugnen wurde nun die Tat unter der erdrückenden Wucht zahlreicher Beweise von beiden eingestanden. Das Verbrechen war vorbereitet und auf eine raffinierte Art ausgeführt, so daß bei der Feststellung der Todesursache die gemeine Tat zuerst unentdeckt blieb. Erst später wurde durch verschiedene auffällige Umstände der Gedanke an einen begangenen Mord wach. Das Kind, für das der Bräutigam Unterhaltskosten zahlen mußte, stand den Beiden unangenehm im Wege. Sie lockten Mutter und Kind zu einer Besprechung in den Jabelstein Wald. Dort wurde die Mutter von dem Vater ihres Kindes zum gemeinsamen Selbstmord aufgemuntert und veranlaßt, das Kind einzuwickeln in der nachliegenden Buchshütte ruhen zu lassen. Die ahnungslose Mutter folgte diesem Vorschlag. Während dieser kurzen Abwesenheit der Mutter wurde die grausame Tat von der jetzigen Braut, die ein volles Gehörnis abgelegt hat, ausgeführt. Dem Kind wurde von ihr Morphium eingegeben, so daß es am andern Tag unter verdächtigen Erscheinungen qualvoll starb.

Durlach, 6. Januar. (Berichtedes). Der in Altbreisach im Alter von 76 Jahren verlebte Oberbauart a. D. Friedrich Wagner, Kriegsveteran von 1870/71, war Gründer und Ehrenmitglied des hiesigen Militärvereins. Vorstand und Verwaltungsrat des letzteren widmeten einen warmen Nachruf dem Heimgegangenen. — Im Alter von nahezu 85 Jahren ist hier Fräulein Lisette Bull, eine der ältesten Damen unserer Stadt, gestorben. — Das neue Feuerhaus in Stadtteil Uue ist fertiggestellt und wird voraussichtlich am 15. d. M. der Feuerwehr übergeben werden. — Die Zahl der Erwerbslosen beträgt nahezu 1300; davon besteht 68 als Ortsstandsarbeiter beschäftigt.

Palmbach, 6. Jan. Auf unsere Bilderhau „Die engere Heimat im künstlerischen Bild“ folgte am Weihnachtsfest „Deutschland — Vaterland!“ Es war eine charakteristische Auswahl von Steinbruden. Inmitten der deutschen Landschaften sah man das Bild unseres badischen Dichters Heinrich Bierord. Mit Wanderstab und Wettermantel, wie ihn des Malers Karl Brühners Hand festgehalten, so durchzog er Tiefen, Mittelgebirge und Alpenwelt, so wanderte er durch Rheintal, Heide und Tirol. Am Bismarcks Hamburger Rolandstambul gruppieren sich typische deutsche Städtebilder: Nürnberg, Dresden, Jena, Danzig, Heidelberg, Hamburg und andere. Unter ihnen erblüht man Rippe der vaterländischen Geschichte; Feldherren, Kolltiter, Künstler und Erfinder. Unter Badenener Land nur durch Hans Thomas Wilder am besten veriterten. Glattdaters Hjelbild erfreute alle Betrachter. Auf Tischen waren Postkarten, deutsche Landschaften von badischen Malern aufgelegt. An der Schultafel sah man Kichers und Thomas „Deutsche Weihnacht“. Die dem Deutschtum gewidmete Bilderhau wurde zahlreich besucht. Kreisratrat Fischer und Schulinspektor Reichel, aber auch Heinrich Bierord fanden sich ein. Alt und Jung ergötzte sich an dem selten Gezeigten. Manche Steinbrude wurden gekauft. In zweifacher Hinsicht wurde das vaterländische Fühlen und Denken gefördert, da der Reinertrag zur Errichtung unserer Bierordstalt beim Felderstein bestimmt ist.

Worzhelm, 6. Jan. Zu dem Automobilunfall in Engberg wird von dem Schrankenwärter mitgeteilt, daß er die Schranke schloß, als der Zug gemeldet wurde. Im gleichen Augenblick habe er das Licht des sich nahenden Automobils gesehen und die Schranke wieder geöffnet, um das Auto noch passieren zu lassen, wozu bei dessen Geschwindigkeit hinreichend Zeit gewesen sei. Das Auto sei aber so schnell gefahren, daß es die Kurve nicht habe nehmen können und infolgedessen gegen Randstein und Lichtmast links vom Uebergang gestoben sei. Der schwer verletzte Goldwarengroßhändler Franz Kaiser ist gestern mittag seinen Verletzungen erlegen. Chauffeur und Besitzer des Autos kamen mit dem Schrecken davon.

Münzesheim, 6. Jan. (Vom Militärverein.) In der letzten Mitgliederversammlung des Militärvereins wurde an Stelle des verstorbenen Reichsrichters Mannberg dessen Bruder, Landwirt Jakob Mannherz, zum Vorsitzenden gewählt.

Heidelberg, 6. Jan. (Todesfall.) Mitten aus vollem Schaffen heraus wurde gestern der Inhaber der Hofapotheke Dr. Carl Hof vom Tode ereilt. Während einer Besprechung erlitt er einen Schlaganfall, der seinem Leben in wenigen Augenblicken ein Ende bereitere. Im März 1908 übernahm er die altherühmte Hofapotheke, die nicht nur in der Reihe der ersten und größten Apotheken Deutschlands steht, sondern auch eine der ältesten Europas ist — in drei Jahren tann sie auf ein 600-jähriges Bestehen zurückblicken. — Dr. Hof war nicht nur als Leiter seiner Apotheke ein gewandter kenntnisreicher und für die Aufgaben seines Berufes und Standes stets sich tatkräftig einsetzender Mann, sondern stellte sich darüber hinaus auch allgemeinen humanitären Zwecken ungenüßlich zur Verfügung. Besondere Verdienste erwarb er sich um die Betretungen des roten Kreuzes, die er im Kriege an leitender Stelle tatkräftig förderte und auch in der Nachkriegszeit stets unterstützte. Aber auch in seinen engeren Stadtkreisen ist die Rude, die der Tod gerissen hat, groß. Er genoß in Apothekerkreisen außerordentliches Vertrauen und Ansehen, war langjähriges Mitglied der Apothekerkammer und seit vielen Jahren Vorsitzender des Bezirksvereins Heidelberg.

Brühl bei Schwezingen, 6. Jan. (Die Leiche zwischen den Schienen.) Heute früh nach 5 Uhr wurde in der Nähe des Bahnhofes Brühl zwischen den Gleisen eine männliche Leiche mit abgetrenntem Kopfe vorgefunden. Vermutlich liegt Selbstmord vor. Die Untersuchung ergab, daß es sich um den in den 60er Jahren stehenden Fabrikarbeiter Heinrich Köder aus Brühl handelt. Der Getötete war Witwer und hatte sich bereits gestern abend von zu Hause entfernt. Er trug eine Fahrkarte Rheinau-Brühl bei sich. Ueber den Grund zur Tat ist noch nichts bekannt.

Heidelberg, 6. Jan. (Für gültig erklärt.) Die Wahl des Gemeinderichters Hettlerich in Planstadt zum Bürgermeister der hiesigen Gemeinde wurde vom Verwaltungsgemischhof in Karlsruhe für gültig erklärt.

Z. Litz, 6. Jan. (Verdingung.) Nach einem langen arbeitsreichen Leben hat hier der Senior unserer Einwohnerschaft Friedrich Kirchofer, seine müden Augen zum ewigen Schummer geschlossen, nachdem er noch vor wenigen Tagen, d. h. am 28. Dezember bei verhältnismäßig guter Gesundheit seinen 92. Geburtstag im Kreise seiner Angehörigen hier verleben durfte. Leider hatte ihn in den letzten Jahren die allmähliche Abnahme des Augenlichts viel Kummer bereitet. Am Mittwoch nachmittag wurde Kirchofer, der hier so viel Hochachtung und Verehrung genoß, zur letzten Ruhe gebettet.

Neu-Freistett, 6. Jan. Wohl kein Verein innerhalb der deutschen Turnerschaft läßt das Weihnachtsfest vorübergehen, ohne seine Mitglieder und Freunde zu einer großen Turnerverweihnachtsfeier zu versammeln. Man kann daher mit Recht von Turnerverweihnachtsfesten sprechen. Turnen soll ja nicht nur Leibesübung sein, sondern auch Herz und Gemüt der Turnerinnen und Turner erfrischen. Gerade die Weihnachtsfeiern sind ganz besonders dazu geeignet, jene Saiten des Menschenherzens ins Schwingen zu bringen, die köstlichstes und edelstes Menschentum wecken. Diese Erkenntnis hat sich der Turnerbund Neu-Freistett zu eigen gemacht. Die Weihnachtsfeier bildet seit Jahren einen Höhepunkt im Vereinsleben. Die diesjährige Feier stellte jedoch alle früheren in den Schatten. Keine Mühen und kein Kosten wurden gescheut, um vorzügliches zu bieten. Und so wickelte sich vor den Augen der Zuschauer ein Programm ab, das wohl keinen Wunsch unbefriedigt ließ. Eine ganz besondere Freude bereiteten die verschiedenen sinnigen Weihnachtsspiele der Kleinen. In urwüchziger Art kamen hier die Weihnachtsgedanken der Jugend zum Ausdruck. Alle Verheißungen traumhafter Kinderherlichkeiten wurden zur Wirklichkeit. Mit besonderer Innigkeit sangen sie die alten lieblichen Weihnachtswesen. Reicher Beifall belohnte die Darbietungen. Neben zwei turnerischen Nummern ist hier auch besonders der Tanz von vier Turnerinnen zu erwähnen. Den Glanzpunkt und Abschluß des Programms bildete ein Krippenspiel, das von Mitgliedern des Vereins mit großem Fleiß und gutem Können aufgeführt wurde. Die Hauptrollen waren vorzüglich besetzt. Das Spiel erzielte reichlichen Beifall. Nicht oft bekommt man auf dem Lande derartiges geboten.

Emmendingen, 6. Jan. (Bautätigkeit.) Es ist gewiß nicht uninteressant zu erfahren, wie rege im Jahre 1926 die Bautätigkeit im Amtsbezirk Emmendingen trotz der knappen Geldmittel und verhältnismäßig hohen Zinssätze war. Im Jahre 1926 wurden rund 600 hauptpolizeiliche Genehmigungen zur Errichtung bzw. Erweiterung von Neubauten, Umbauten und Ausbesserungen erteilt. Diese verteilen sich auf die größeren Gemeinden wie folgt: Emmendingen 74; Engingen 17; Kenzingen 20; Herbolzheim 25; Bödingen 18; Denzlingen 21; Eichtetten 26; Bahlingen 21 und Maderdingen 15. Im Bezirk Waldkirch ist die Bautätigkeit entsprechend der Größe und Einwohnerzahl dieses Bezirks bedeutend geringer. Beide Bezirke werden in bautechnischer Hinsicht nur von einem Beamten, dem Bezirksbaumeister des Amtsbezirks Emmendingen versehen, auf dem eine außerordentlich verantwortungsvolle Arbeit ruht.

Freiburg, 6. Jan. (Meisterprüfungen.) Bei den im Dezember erfolgten Meisterprüfungen im Schmiedegewerbe des Handwerkskammerbezirks Freiburg haben elf Besucher der hiesigen Berufslehre die Meisterprüfung mit Erfolg bestanden. Es sind dies: Karl Hauser aus Wetzelbrunn; Franz Köcher aus Freiburg; Friedrich Kocher aus Springen; Josef Krosch aus Freiburg; Oskar Kramer aus Freiburg; Josef Kronauer aus Stausen; Emil Friedr. Längin aus Seefeld; Trud. Pfeifferle aus Obermühlental; Karl Roser aus Denzlingen; Franz Sauerburger aus Wasenweiler; Oskar Schilling aus Freiburg.

Freiburg, 6. Jan. (Badische Bauernkrankenkasse.) Der Hauptvorstand des Badischen Bauernvereins hat in seiner letzten Sitzung nach eingehender Prüfung der Bedürfnisfrage die Errichtung der „Badischen Bauernkrankenkasse“ beschlossen.

Freiburg, 6. Jan. (Ereignisse Ende.) Der 40 Jahre alte Wagner Heil von hier erlag sich am Mittwoch nachmittag auf dem hiesigen Friedhof. Die Ursache ist infolge eines Mankos von 4000 Mark an der Kasse des Verstorbenen zu suchen. Es handelt sich hierbei nicht um eine Unterschlagung. Der Tote hinterläßt eine Frau und vier unmlündige Kinder.

Angen 6. Jan. (Unfall infolge von Glätte.) Der Landwirt Reinhard Fischer stürzte dieser Tage, als er abends vom Gottesdienst kam, infolge Glätte so unglücklich zu Boden, daß er erhebliche Verletzungen am Kopfe und an den Armen erlitt.

Dunauerschingen, 6. Jan. (Unfall beim Rodeln.) Beim Rodeln am Schillerstein verunglückte der 14-jährige Gerhard Fritzsche. Der Schlitte kippte um und Fritsche erlitt einen dreifachen Unterschenkelbruch. Ein weiterer, auf dem Rodel stehender Knabe, kam mit dem Schrecken davon.

Singen a. S., 6. Jan. (Die diesjährigen Holzpreise.) Bei der Brennholz- und Stangenverkseigerung des Forstamtes Luttligen aus dem württembergischen Staatswald Großtannenwald wurden bezahlt: Buchenheiter 18,50 Mark für ein Ster, Nadelholz Anbruch 10 Mark und Prügel 9,50 Mark für ein Ster. Die Versteigerung war gut besucht. Es herrschte lebhaft Nachfrage.

Gerichtszeitung.

Der Brandstifter von Landshausen. Heilberg, 6. Jan. In Ergänzung des in der Donnerstag-Abendausgabe der „Badischen Presse“ veröffentlichten Berichtes über die Verhandlung vor dem Heilberger Jugendgericht gegen den im Jahre 1910 in Landshausen (N. Bruchsal) geborenen Richard Helme sei noch erwähnt, daß der Angeklagte erklärte, er habe den ersten Brand in seinem Leben in Rothbach gesehen und sich vorgestellt, wie es wäre, wenn es auch einmal in Landshausen brennen würde. Den Brand in der Scheune des Landwirts Weich habe er gelegt, weil die Familie Weich mit seinem Onkel, dem Polizeibeamten in Sireit gelegen habe. Bei dem Landwirt Leiper habe er zwei Wochen gearbeitet; dieser habe gesagt, er sei ein Faulenzer, und aus Rache darüber habe er in der Scheune ein Feuer angezündet. Bei seiner Hilfeleistung anlässlich des Großfeuers am 14. August fiel ihm ein Säckchen Silbergeld in die Hände. Da der Angeklagte vollkommen geständig war, wurde auf einen großen Teil der Zeugen verzichtet. Der physikalische Sachverständige gab sein Gutachten dahin ab, daß Helme zwar ziemlich kumpf sei, aber für seine Taten vollkommen verantwortlich gemacht werden müsse. Das Gericht ging über den auf 4 Jahre Gefängnis lautenden Antrag des Staatsanwalts hinaus und erkannte, wie bereits mitgeteilt, auf 5 Jahre Gefängnis und Tragung der Kosten.

Aus den Nachbarländern.

Höheind (Pfalz), 6. Jan. (Wildrende Hunde im Schafpferd.) Ein Kubel verwilderteter Hunde richtete großes Unheil in einem Schafpferd in der Nähe von Höheind an. 40 Schafe wurden verendet und 25 zerrissen.

Eschau i. C., 6. Jan. Beim Baumfällen getötet wurde der 22 Jahre alte Karl Hillenwed. Er war daran, mit seinem Vater eine große Eiche abzuhauen, als sich der Baum plötzlich der Länge nach spaltete und ein Teil des Stammes auf ihn fiel. In ein Krankenhaus nach Straßburg verbracht, starb der junge Mann bald darauf.

Basel, 6. Jan. Die Frage der Wiedervereinigung der beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Land wird bekanntlich von einem Geschäftsleitenden Ausschuß des Verbandes für die Wiedervereinigung der beiden Basel eifrig bearbeitet. Dieser Ausschuß hat dieser Tage die Berichte der vier Sonderausschüsse entgegengenommen, die das Material für das weitere Vorgehen in der Wiedervereinigung schaffen sollen. Die Sonderausschüsse wurden beauftragt, ihre Arbeiten so zu betreiben, daß noch im Herbst dieses Jahres über die Frage im größeren Rahmen verhandelt werden kann.

Ernennungen - Versetzungen - Zuruhestellungen usw. der planmäßigen Beamten.

Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern. Ernannt: Volksschullehrer Theodor Schwarz in Karlsruhe zum Verwaltungshilfssekretär. Kraft Gesetzes in den Ruhestand getreten: Techn. Obersekretärin Frieda Scholdeker am Auwiesbad in Baden.

Ministerium des Kultus und Unterrichts. Bericht in gleicher Eigenschaft: Dandelslehre Heinrich Heuser von der Pöndelschule Bruchsal an jene in Kastatt, Dandelslehre Sophie Schmitz an der Handelsschule in Worzhelm an jene in Konstanz. Planmäßig angestellt: Amtsdachse Friedrich Weich an der Unterrichtsleitstelle Heilberg.

Werkoberschule -- Frauenoberschule.

Zu Henriette Herberhs Ausführungen in der „Badischen Presse“ Nr. 573 vom 10. Dezember 1926 (Morgenausgabe).

Endlich ein Kufer in der Wüste! Eine Frau hat erkannt, woran es uns fehlt und hat es gewagt, dies klar, sinngemäß und brauchbar auszusprechen. Wir brauchen eine Schule der Begabungen, die kein verkehrter Weg zur Unwissenheit sein soll. Es ist ein verhängnisvoller Irrtum, nun alle strebenden Mädchen ins Abitur zu pressen. Man tut dies, denn es gibt keinen gehobenen Beruf mehr ohne Abitur. Siebenjährig strahlt der Bogen des Friedens am Himmel, und unsere Schule versucht, einmütig zu strahlen. Sie zwingt die praktischen Begabungen, wenn sie aufwärts kommen wollen, zu Stoffen, die viel Herden, Zeit und Geld verlangen. Weder Hauswirtschaftslehre noch Fachlehrerin kommen ohne Abitur aus. Man raubt diesen lebenswichtigen Kräften meist ihre Lebensmittellbarkeit und viel Zeit vor der schwebenden Frauenschule stehen alle Eltern, die ihren Töchtern einen gehobenen Beruf und eine verteilte Allgemeinbildung geben wollen wirlos ratlos. Sie bringt wie dies Henriette Herberz richtig ausführt, die Mädchen ganz gut unter, sie übermitteln ihnen von allem etwas, so wie dies früher in Pensionen war. Kein Mensch hat heute mehr etwas gegen das Mädchenabitur, wenn die Begabung für Sprachen und alle einschlägigen Fächer so ist, daß die Mädchen, ohne Schaden an ihrer Gesundheit zu leiden, mitkommen. Für alle andern, die noch lange nicht dumm sind, sondern nur anders begabt, muß der Weg gefunden werden, den Henriette Herberz zeigt: Die Frauenoberschule, die in einem dreijährigen Lehrgang die praktischen Intelligenzen zu einer ihnen gemäßen Arbeit heranreißt und dem Vaterland produktive Kräfte und tüchtige unverbrauchte Frauen schenkt. Viele Mütter haben sich dazu schon freudig geäußert, und schon trägt man da und dort, ob es nötig werde, Unterschriften zu sammeln.

Die Kraftwagenfähre Konstanz -- Stadt -- Meersburg.

J. M. Meersburg, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Heute am Dreikönigsage fand in der Turnhalle der Aufbaurealschule hier eine öffentliche Versammlung statt, um die geplante Kraftwagenfähre Konstanz -- Stadt -- Meersburg zu besprechen. Die Versammlung war ungefähr von 300 Interessenten aus Meersburg, Gagau, Jmmenstaad usw. besucht. Bürgermeister Dr. Molz-Meersburg sprach Begrüßungsworte und erläuterte die Verhältnisse zwischen Meersburg und Konstanz. Er wies auf den Umstand hin, daß bei dem stets zunehmenden Fremdenverkehr und dem Mangel an einer Eisenbahnverbindung mit Meersburg, sowie mit dem wachsenden Autowerkverkehr die Verkehrsverhältnisse mehr gegeben müßte. Das gemeinsame Zusammengehen der Städte Lindau und Bregenz für die Verkehrsverhältnisse im Obersee seien vorbildlich, auch für die Verkehrsverhältnisse zwischen Meersburg und Konstanz. Darauf kam er auf die in Vorbereitung befindliche Fähre nach Stadt bzw. Konstanz kurz zu sprechen, worüber sich der Bürgerausschuß von Meersburg nächste Woche zu beschließen hat. Als zweiter Redner behandelt Bürgermeister Arnold-Konstanz die zu errichtende Kraftwagenfähre, deren Zugang von Petershausen über Allmannsdorf -- Stadt geführt werden soll. Er erläuterte vor allem die technischen Einzelheiten und stellte in Aussicht, daß die Fähre im Sommer oder Spätsommer 1927 in Betrieb genommen werde. Weitere Erläuterungen betrafen die Konstruktion des Schiffes, das mit zwei Dieselmotoren ausgestattet wird, die etwa 180 PS. entwickeln mit einer Stundenleistung von 17 bis 18 Kilometer, so daß die Ueberfahrt Meersburg -- Stadt in 15 bis 20 Minuten bewerkstelligt werden kann. Ferner erläuterte er die Frage der Rentabilität und gab die Gebührensätze bekannt. Die Angelegenheit in einer seiner nächsten Sitzungen die Sache zur Beratschlagung bringen werde. Durch die Schaffung der Kraftwagenfähre Meersburg -- Konstanz soll der Verkehr von Ravensburg direkt nach Konstanz geführt werden.

Der Sport des Sonntags.

Fußball.

Die Verbandsspiele in Süddeutschland nähern sich ihrem Abschluß.

Der Mainbezirk, der bereits Meister, Zweiten und Absteigende festgelegt hat, trägt schon am kommenden Sonntag die letzten Spiele aus.

Auch der Bezirk Bayern hat seinen Meister im 1. FC Nürnberg bereits ermittelt.

Im Bezirk Württemberg/Baden fällt am Sonntag hauptsächlich die Entscheidung, da die beiden Tabellenersten, VfB Stuttgart und Karlsruher FV, aufeinandertreffen.

In den letzten Wochen des alten Jahres machte der VfB jedoch eine Schwächeperiode durch und erst im Neujahrsspiel gegen Freiburger SC (5:0) gewannen die Anhänger des VfB das Vertrauen zu ihrer Mannschaft zurück.

Im Rheinbezirk weiß das Programm des Sonntags keine besondere Zugnummer auf. VfL Rheinau wird seine führende Position auch im Gastspiel bei Wönitz Mannheim behaupten.

Wenig getraut sind auch noch die Verhältnisse im Bezirk Rheingebiet Saar. Um eine schnellere Klärung herbeizuführen, sind hier jetzt die Termine neu geordnet worden.

Am Sonntag nahmen in der Dortmunder Westfalenhalle die Kämpfe um die Ermittlung des neuen Schwergewichtsmeysters ihren Beginn.

Hochsport.

Am Sonntag nahmen in der Dortmunder Westfalenhalle die Kämpfe um die Ermittlung des neuen Schwergewichtsmeysters ihren Beginn.

Eishockey.

Während die Witterungsverhältnisse günstig, dann kann am Sonntag das Eishockeyturnier in St. Moritz, an dem auch die deutschen Mannschaften, Berliner Schlittschuhklub und S. C. Krefeld, teilnehmen, beendet werden.

Wintersport.

Sehr umfangreich ist das Programm der Wintersportveranstaltungen. Neben einer Reihe von weniger bedeutenden Gau-Wettbewerben werden folgende Kämpfe ausgetragen: 40 Km. Ski-Straßenlauf des Oberharzer Skiklubs, Ski-Springen auf der Kachelhänge, Bayerische Meisterschaften im Eiskunlauf in München.

Schweizerische Meisterschaften im Eiskunlauf in St. Moritz, verschiedene Ski-Wettbewerbe in der Schweiz.

Radsport.

Der deutsche Radsport hat einen Ruhetag. Dagegen sind die Winterbahnen im Ausland wieder besetzt.

Pferdesport.

Die landlichen Reitervereine Westfalens bringen in der Halle „Münsterland“ zu Münster i. W. ein gut besetztes Reitturnier zur Abwechslung.

Tagungen.

Die Deutsche Radsport-Union hält in Hannover eine Tagung ab. In Berlin tritt der Deutsche Luftfahrer-Verband zu einer außerordentlichen Generalversammlung zusammen.

Ein interessanter Kampf um die Meisterschaft des Kreises Mittelbaden im S. F. B. findet am kommenden Sonntag, nachmittags 1/3 Uhr auf dem B. f. B. Platz hinter der Telegraphenstation statt.

Am kommenden Sonntag den 9. Januar, nachmittags 1/3 Uhr stehen sich vorstehend genannte Vereine auf dem Reiterheimer Sportplatz im Verbandsspiel gegenüber.

Karlsruher Filmschau.

Amerika, das Land der unbegrenzten Möglichkeiten, ist der erste deutsche Großkulturfilm, der eine geschlossene Schilderung der Vereinigten Staaten von Nordamerika bringt.

„Brandstifter Europas“ heißt der deutsche Großfilm, der ab heute im Uniontheater (Kaiserstr. 211) zur Vorführung gelangt.

Ball- und Gesellschaftstoiletten färbt und reinigt Färberei Prinz A.G. Annahmestellen überall. Telefon 4507 u. 4508.

Elektrische Beleuchtungskörper / Kochapparate Heizkissen / Bügeleisen / Staubsauger Grund & Oehmichen, Karlsruhe i. B., Waldstr. 26, Tel. 520.

Parfümerien H. Bieler Kailerstr. 223 westlich der Hauptpost.

E. Büchle Karlsruhe i. B. Inh.: W. Bertsch, zwischen Wald- u. Karlstr. Bilder-Einrahmungen 5815

PHOTO-Artikel Photo-Reparaturen 268 F. Kneller, Waldstraße 66, kein Laden.

J. Hiller Uhrmachermeister Waldstr. 24, Tel. 3729 Vorzüge meiner silbernen und goldenen Armbanduhren

Prima Renchtaler Kirschwasser direkt vom Produzenten bezogen, empfiehlt billigt SCHWARZ WALD-DROGERIE Fritz Reis Jr., Verbandsdrog., Söfentl. 128, Ecke Schillerstr., Tel. 5508

GUSTAV DENNIG, Laufplatz 591, 756. Garantierte Zahnbürsten und Rasierpinsel.

Badisches Landes-Theater SPIELPLAN Spielplan vom 8. Januar bis 18. Januar 1927. Samstag, 8. Januar, Nachmittags: König Drosselbart, Volksbühne.

Silber-Stein amember Edelstein. In jeder Packung ein Stein. In jeder Packung ein Stein.

Garantie Zahnbürsten und Rasierpinsel. RIES, Friedriehsplatz 7.

Schönheitspilege Kaiserstr. 112, Haltestelle Herronstr. Erstklassige Gesichtsmassagen.

BELEUCHTUNG E. u. K. Karrer, Amalienstr. 25a gegenüber Postcheckamt.

Kunsthandlung MOOS Kaiserstr. 187 Telefon 994 Größte Auswahl in Radierunzen und gerahmten Bildern als passende Geschenke.

Kauft Lose der Bühnen-Lotterie zu 50 der Lose überall zu haben. Deutsche Theater-Ausstellung Magdeburg Mai-September 1927.

Lechleiter Pianos Flügel Katalog kostenlos. H. Maurer, Kaiserstraße 178, Eckhaus Hirschstr.

Inventur-Ausverkauf Stoffe für Mäntel, Kleider etc. Mehle & Schlegel, Kaiserstr. 124b

Schlagsahne Tafelbutter Landbutter Kochbutter Frische Landeier L. SCHÖN, Telefon 1859 Leopoldstr. 20

A. Bauer Optische Anstalt Karlsruhe, Kaiserstraße 124b gegenüber dem Café-Automat.

Linoleum, Tapeten etc. H. Durand, Douglasstr. 26, Telefon 2435

Klavierauszüge und Texte zu den Opern: „Tannhäuser“, „Turandot“, „Die Hugenotten“ und „Die Bohème“ bei FRANZ TAFEL, Musikalienhandlung, Kaiserstraße, Ecke Lammstr.

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 6. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Die Abendbörse verlief ruhig. Banken bräuteln ab. Montanwerte teilweise noch 1 Prozent unter den Hochbörsewerten. Besonders gedrückt lagen Farbenindustrie, die bis 319/2 zurückgegangen. Gut behauptet waren Adler-Kleber, Deutsche Anleihen ebenfalls schwächer, von fremden Renten Rumänen lebhafter und höher. Die Abendbörse schloß zu erhöhten Kurien.

Anleihen: 5 Prozent Reichsanleihe 187, Ablösmaschuld 335 25, 3 1/2 Proz. Preuß. Konvols 0.85, 8 Prozent Mannheimer Stadianleihe 100, 4 1/2 Prozent Decker, Schäge 25, 5 Prozent Rumänen 14, 4 1/2 Prozent Rumänen 24 62, 4 Prozent am Rumänen 10 62, 4 Prozent Rumänen von 1905 11.5, Soudad 1 27.25, Soudad II 22.5, Unif. Färken 22.25, Soudad 17.2, Unif. Goldrente 27.7, 5 Prozent Silbermexikaner 24, 8 Prozent Silbermexikaner 18.87, Südamerikaner Stadianleihe absteigend 58.12.

Banckaffen: Allgemeine Deutsche Creditanstalt Medio 167.5, Barmer Bankverein Medio 179.25, Commerzbank Medio 225.5, Darmstädter Bank Medio 268.25, Deutsche Bank Medio 192, Preuß. Bodencreditbank 163, Deutsche Ueberseebank 182.5, Deutsche Vereinsbank 118, Disconto Medio 184, Dresdner Bank 180.5, Dresdner Junge 171.5, Frankfurter Fährbank 178, Metallbank 181, Mitteldeutsche Credit Medio 181.75, Reichsbank 174, Preuß. Sparkassenbank 215, Decker, Creditaktien 8.8.

Vergewerkstätten: Buderus 115.75, Deutsch. Zug. Medio 180, Gellertwerke 179.25, Harpener 188.5, Harpener, Mannesmann Medio 217.5, Mansfeld Medio 147.5, Phönix Medio 135, Braunkohlen Medio 242, Rheinisch Medio 198, Riebeck 183.3, Saurehütte 82, Vereinigte Stahlwerke Medio 182.

Transportaktien: Sapag Medio 171.75, Nordb. Lloyd 176, Reichsbahnvorsätze 107.

Industriewerte: Adler-Kleber 119.87, AEG. Medio 167.25, Alchamburger Zellstoff 182, Bayer Solgefäße 97.87, Sement-Steinberg 147.75, Daimler Motoren Medio 86, Scheidebank 207, Farbenaktien Medio 320, Frankfurter Maschinen 80, Germania Anoleum 221, Goldschmidt 150, Danneberg Hülsen 127, Junabaus 104.5, Hoch- und Tiefbau 118.87, Holzperforation 70.75, Lehmann Medio 140.75, Metallgesellschaft Frankfurt 102.5, Wita 143, Redarfulmer 114.5, Rütgerswerke 141, Schnellpresse Brantfort 109.75, Siemens Gasse Medio 202, Voigt u. Wiffner 130, Wagh u. Freitag 144, Zellstoff Waldhof Medio 239, Zucker-Frankenthal 118.87, Zelltronn 143, Zirkulapier 112, Raffineri Koh 89, Motoren Oberreit 63, Strohhoff Dresden 72, Schnellp. Dresden 140, Mähmalz. Kaulz. 83.75, Remmer Zellstoff 157, Wegelin 120.25, Schuh-Vertrieb 77.5, Frantona 147.

Nachbörse: Metallbank 182.5, Doderhoff 60.

Mannheimer Börse.

Mannheim, 6. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Bei behaupteter Tendenz notierten heute: Durlacher Hof 147, Brauerer Eilener 70, Brantona Berl. 117.5, Hefenhaus 208, Cont. Verf. 95, Mannh. Berl. 146, Zellindustrie 91, Gebr. Bahr 50, Ippros, Groß-Kraftvorsätze 120, Lotos, Groß-Kraftvorsätze 190, Konferven Braun 75, Metz Eilener 75, Rühlauer 83.50, Wagh u. Freitag 168, Zellh. Waldhof 242, Zucker-Frankenthal 119, Waaghäufel 146.

Warenmarkt.

Mandebura, 6. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Zucker prompt in 10 Tausen - RM. Tendenz fest. - Termine für weichen Zucker frei Sechsstellige Hamburg für 50 Kilo: Januar 34.25, Juni 35.50. - Doppeltermine: April-Mai 35 RM.

Metalle.

Berlin, 6. Jan. (Wirtschafts-) Metalle. Elektrolytkupfer 120.50, Ortig-mittlerer Kupfer (Preis im freien Verkehr) 85-85.50, Remelch-Plattengold von handelsüblich, Verhältniß 60-60.75, Ortig-mittlerer Aluminium 210, desgl. in Blei, oder Drahtbarren 214, Reinblei 340-350, Antimon Reinstoff 110-115, Silber (1 Kilo) 74-75 RM. Die Preise gelten für 100 Kilogramm.

Preisfeststellungen im Berliner Metallterminhandel. Kupfer: Jan. - bez. 116.50, 114.50; Febr. - bez. 115.50, 113.50; März - bez. 115.75, 113.75; April - bez. 116, 114; Mai - bez. 116.25, 114.25; Juni - bez. 116.50, 114.50; Juli - bez. 116.75, 114.75; Aug. - bez. 115.50, 113.50; Sept. - bez. 115.75, 113.75; Okt. - bez. 116, 114; Nov. - bez. 116.25, 114.25; Dez. - bez. 116.50, 114.50; Tendenz schwach. Blei: Jan./Febr. - bez. 55.25, 55; März - bez. 55.50, 55.25; April - bez. 55.75, 55.50; Mai - bez. 55.50, 55.25; Juni - bez. 56, 55.50; Juli - bez. 55.75, 55.50; Aug./Sept./Okt. - bez. 56, 55.75; Nov./Dez. - bez. 56, 55.50; Tendenz schwach.

London, 6. Januar. Metallmarkt. Kupfer per Kasse 55.75-56, Kupfer per 3 Monate 56-57, Zinn per Kasse 57-58, Zinn per 3 Monate 57-58, Zinn per 6 Monate 57-58, Zinn per 9 Monate 57-58, Zinn per 12 Monate 57-58, Zinn per 15 Monate 57-58, Zinn per 18 Monate 57-58, Zinn per 21 Monate 57-58, Zinn per 24 Monate 57-58, Zinn per 27 Monate 57-58, Zinn per 30 Monate 57-58, Zinn per 33 Monate 57-58, Zinn per 36 Monate 57-58, Zinn per 39 Monate 57-58, Zinn per 42 Monate 57-58, Zinn per 45 Monate 57-58, Zinn per 48 Monate 57-58, Zinn per 51 Monate 57-58, Zinn per 54 Monate 57-58, Zinn per 57 Monate 57-58, Zinn per 60 Monate 57-58, Zinn per 63 Monate 57-58, Zinn per 66 Monate 57-58, Zinn per 69 Monate 57-58, Zinn per 72 Monate 57-58, Zinn per 75 Monate 57-58, Zinn per 78 Monate 57-58, Zinn per 81 Monate 57-58, Zinn per 84 Monate 57-58, Zinn per 87 Monate 57-58, Zinn per 90 Monate 57-58, Zinn per 93 Monate 57-58, Zinn per 96 Monate 57-58, Zinn per 99 Monate 57-58, Zinn per 102 Monate 57-58, Zinn per 105 Monate 57-58, Zinn per 108 Monate 57-58, Zinn per 111 Monate 57-58, Zinn per 114 Monate 57-58, Zinn per 117 Monate 57-58, Zinn per 120 Monate 57-58, Zinn per 123 Monate 57-58, Zinn per 126 Monate 57-58, Zinn per 129 Monate 57-58, Zinn per 132 Monate 57-58, Zinn per 135 Monate 57-58, Zinn per 138 Monate 57-58, Zinn per 141 Monate 57-58, Zinn per 144 Monate 57-58, Zinn per 147 Monate 57-58, Zinn per 150 Monate 57-58, Zinn per 153 Monate 57-58, Zinn per 156 Monate 57-58, Zinn per 159 Monate 57-58, Zinn per 162 Monate 57-58, Zinn per 165 Monate 57-58, Zinn per 168 Monate 57-58, Zinn per 171 Monate 57-58, Zinn per 174 Monate 57-58, Zinn per 177 Monate 57-58, Zinn per 180 Monate 57-58, Zinn per 183 Monate 57-58, Zinn per 186 Monate 57-58, Zinn per 189 Monate 57-58, Zinn per 192 Monate 57-58, Zinn per 195 Monate 57-58, Zinn per 198 Monate 57-58, Zinn per 201 Monate 57-58, Zinn per 204 Monate 57-58, Zinn per 207 Monate 57-58, Zinn per 210 Monate 57-58, Zinn per 213 Monate 57-58, Zinn per 216 Monate 57-58, Zinn per 219 Monate 57-58, Zinn per 222 Monate 57-58, Zinn per 225 Monate 57-58, Zinn per 228 Monate 57-58, Zinn per 231 Monate 57-58, Zinn per 234 Monate 57-58, Zinn per 237 Monate 57-58, Zinn per 240 Monate 57-58, Zinn per 243 Monate 57-58, Zinn per 246 Monate 57-58, Zinn per 249 Monate 57-58, Zinn per 252 Monate 57-58, Zinn per 255 Monate 57-58, Zinn per 258 Monate 57-58, Zinn per 261 Monate 57-58, Zinn per 264 Monate 57-58, Zinn per 267 Monate 57-58, Zinn per 270 Monate 57-58, Zinn per 273 Monate 57-58, Zinn per 276 Monate 57-58, Zinn per 279 Monate 57-58, Zinn per 282 Monate 57-58, Zinn per 285 Monate 57-58, Zinn per 288 Monate 57-58, Zinn per 291 Monate 57-58, Zinn per 294 Monate 57-58, Zinn per 297 Monate 57-58, Zinn per 300 Monate 57-58, Zinn per 303 Monate 57-58, Zinn per 306 Monate 57-58, Zinn per 309 Monate 57-58, Zinn per 312 Monate 57-58, Zinn per 315 Monate 57-58, Zinn per 318 Monate 57-58, Zinn per 321 Monate 57-58, Zinn per 324 Monate 57-58, Zinn per 327 Monate 57-58, Zinn per 330 Monate 57-58, Zinn per 333 Monate 57-58, Zinn per 336 Monate 57-58, Zinn per 339 Monate 57-58, Zinn per 342 Monate 57-58, Zinn per 345 Monate 57-58, Zinn per 348 Monate 57-58, Zinn per 351 Monate 57-58, Zinn per 354 Monate 57-58, Zinn per 357 Monate 57-58, Zinn per 360 Monate 57-58, Zinn per 363 Monate 57-58, Zinn per 366 Monate 57-58, Zinn per 369 Monate 57-58, Zinn per 372 Monate 57-58, Zinn per 375 Monate 57-58, Zinn per 378 Monate 57-58, Zinn per 381 Monate 57-58, Zinn per 384 Monate 57-58, Zinn per 387 Monate 57-58, Zinn per 390 Monate 57-58, Zinn per 393 Monate 57-58, Zinn per 396 Monate 57-58, Zinn per 399 Monate 57-58, Zinn per 402 Monate 57-58, Zinn per 405 Monate 57-58, Zinn per 408 Monate 57-58, Zinn per 411 Monate 57-58, Zinn per 414 Monate 57-58, Zinn per 417 Monate 57-58, Zinn per 420 Monate 57-58, Zinn per 423 Monate 57-58, Zinn per 426 Monate 57-58, Zinn per 429 Monate 57-58, Zinn per 432 Monate 57-58, Zinn per 435 Monate 57-58, Zinn per 438 Monate 57-58, Zinn per 441 Monate 57-58, Zinn per 444 Monate 57-58, Zinn per 447 Monate 57-58, Zinn per 450 Monate 57-58, Zinn per 453 Monate 57-58, Zinn per 456 Monate 57-58, Zinn per 459 Monate 57-58, Zinn per 462 Monate 57-58, Zinn per 465 Monate 57-58, Zinn per 468 Monate 57-58, Zinn per 471 Monate 57-58, Zinn per 474 Monate 57-58, Zinn per 477 Monate 57-58, Zinn per 480 Monate 57-58, Zinn per 483 Monate 57-58, Zinn per 486 Monate 57-58, Zinn per 489 Monate 57-58, Zinn per 492 Monate 57-58, Zinn per 495 Monate 57-58, Zinn per 498 Monate 57-58, Zinn per 501 Monate 57-58, Zinn per 504 Monate 57-58, Zinn per 507 Monate 57-58, Zinn per 510 Monate 57-58, Zinn per 513 Monate 57-58, Zinn per 516 Monate 57-58, Zinn per 519 Monate 57-58, Zinn per 522 Monate 57-58, Zinn per 525 Monate 57-58, Zinn per 528 Monate 57-58, Zinn per 531 Monate 57-58, Zinn per 534 Monate 57-58, Zinn per 537 Monate 57-58, Zinn per 540 Monate 57-58, Zinn per 543 Monate 57-58, Zinn per 546 Monate 57-58, Zinn per 549 Monate 57-58, Zinn per 552 Monate 57-58, Zinn per 555 Monate 57-58, Zinn per 558 Monate 57-58, Zinn per 561 Monate 57-58, Zinn per 564 Monate 57-58, Zinn per 567 Monate 57-58, Zinn per 570 Monate 57-58, Zinn per 573 Monate 57-58, Zinn per 576 Monate 57-58, Zinn per 579 Monate 57-58, Zinn per 582 Monate 57-58, Zinn per 585 Monate 57-58, Zinn per 588 Monate 57-58, Zinn per 591 Monate 57-58, Zinn per 594 Monate 57-58, Zinn per 597 Monate 57-58, Zinn per 600 Monate 57-58, Zinn per 603 Monate 57-58, Zinn per 606 Monate 57-58, Zinn per 609 Monate 57-58, Zinn per 612 Monate 57-58, Zinn per 615 Monate 57-58, Zinn per 618 Monate 57-58, Zinn per 621 Monate 57-58, Zinn per 624 Monate 57-58, Zinn per 627 Monate 57-58, Zinn per 630 Monate 57-58, Zinn per 633 Monate 57-58, Zinn per 636 Monate 57-58, Zinn per 639 Monate 57-58, Zinn per 642 Monate 57-58, Zinn per 645 Monate 57-58, Zinn per 648 Monate 57-58, Zinn per 651 Monate 57-58, Zinn per 654 Monate 57-58, Zinn per 657 Monate 57-58, Zinn per 660 Monate 57-58, Zinn per 663 Monate 57-58, Zinn per 666 Monate 57-58, Zinn per 669 Monate 57-58, Zinn per 672 Monate 57-58, Zinn per 675 Monate 57-58, Zinn per 678 Monate 57-58, Zinn per 681 Monate 57-58, Zinn per 684 Monate 57-58, Zinn per 687 Monate 57-58, Zinn per 690 Monate 57-58, Zinn per 693 Monate 57-58, Zinn per 696 Monate 57-58, Zinn per 699 Monate 57-58, Zinn per 702 Monate 57-58, Zinn per 705 Monate 57-58, Zinn per 708 Monate 57-58, Zinn per 711 Monate 57-58, Zinn per 714 Monate 57-58, Zinn per 717 Monate 57-58, Zinn per 720 Monate 57-58, Zinn per 723 Monate 57-58, Zinn per 726 Monate 57-58, Zinn per 729 Monate 57-58, Zinn per 732 Monate 57-58, Zinn per 735 Monate 57-58, Zinn per 738 Monate 57-58, Zinn per 741 Monate 57-58, Zinn per 744 Monate 57-58, Zinn per 747 Monate 57-58, Zinn per 750 Monate 57-58, Zinn per 753 Monate 57-58, Zinn per 756 Monate 57-58, Zinn per 759 Monate 57-58, Zinn per 762 Monate 57-58, Zinn per 765 Monate 57-58, Zinn per 768 Monate 57-58, Zinn per 771 Monate 57-58, Zinn per 774 Monate 57-58, Zinn per 777 Monate 57-58, Zinn per 780 Monate 57-58, Zinn per 783 Monate 57-58, Zinn per 786 Monate 57-58, Zinn per 789 Monate 57-58, Zinn per 792 Monate 57-58, Zinn per 795 Monate 57-58, Zinn per 798 Monate 57-58, Zinn per 801 Monate 57-58, Zinn per 804 Monate 57-58, Zinn per 807 Monate 57-58, Zinn per 810 Monate 57-58, Zinn per 813 Monate 57-58, Zinn per 816 Monate 57-58, Zinn per 819 Monate 57-58, Zinn per 822 Monate 57-58, Zinn per 825 Monate 57-58, Zinn per 828 Monate 57-58, Zinn per 831 Monate 57-58, Zinn per 834 Monate 57-58, Zinn per 837 Monate 57-58, Zinn per 840 Monate 57-58, Zinn per 843 Monate 57-58, Zinn per 846 Monate 57-58, Zinn per 849 Monate 57-58, Zinn per 852 Monate 57-58, Zinn per 855 Monate 57-58, Zinn per 858 Monate 57-58, Zinn per 861 Monate 57-58, Zinn per 864 Monate 57-58, Zinn per 867 Monate 57-58, Zinn per 870 Monate 57-58, Zinn per 873 Monate 57-58, Zinn per 876 Monate 57-58, Zinn per 879 Monate 57-58, Zinn per 882 Monate 57-58, Zinn per 885 Monate 57-58, Zinn per 888 Monate 57-58, Zinn per 891 Monate 57-58, Zinn per 894 Monate 57-58, Zinn per 897 Monate 57-58, Zinn per 900 Monate 57-58, Zinn per 903 Monate 57-58, Zinn per 906 Monate 57-58, Zinn per 909 Monate 57-58, Zinn per 912 Monate 57-58, Zinn per 915 Monate 57-58, Zinn per 918 Monate 57-58, Zinn per 921 Monate 57-58, Zinn per 924 Monate 57-58, Zinn per 927 Monate 57-58, Zinn per 930 Monate 57-58, Zinn per 933 Monate 57-58, Zinn per 936 Monate 57-58, Zinn per 939 Monate 57-58, Zinn per 942 Monate 57-58, Zinn per 945 Monate 57-58, Zinn per 948 Monate 57-58, Zinn per 951 Monate 57-58, Zinn per 954 Monate 57-58, Zinn per 957 Monate 57-58, Zinn per 960 Monate 57-58, Zinn per 963 Monate 57-58, Zinn per 966 Monate 57-58, Zinn per 969 Monate 57-58, Zinn per 972 Monate 57-58, Zinn per 975 Monate 57-58, Zinn per 978 Monate 57-58, Zinn per 981 Monate 57-58, Zinn per 984 Monate 57-58, Zinn per 987 Monate 57-58, Zinn per 990 Monate 57-58, Zinn per 993 Monate 57-58, Zinn per 996 Monate 57-58, Zinn per 999 Monate 57-58, Zinn per 1002 Monate 57-58, Zinn per 1005 Monate 57-58, Zinn per 1008 Monate 57-58, Zinn per 1011 Monate 57-58, Zinn per 1014 Monate 57-58, Zinn per 1017 Monate 57-58, Zinn per 1020 Monate 57-58, Zinn per 1023 Monate 57-58, Zinn per 1026 Monate 57-58, Zinn per 1029 Monate 57-58, Zinn per 1032 Monate 57-58, Zinn per 1035 Monate 57-58, Zinn per 1038 Monate 57-58, Zinn per 1041 Monate 57-58, Zinn per 1044 Monate 57-58, Zinn per 1047 Monate 57-58, Zinn per 1050 Monate 57-58, Zinn per 1053 Monate 57-58, Zinn per 1056 Monate 57-58, Zinn per 1059 Monate 57-58, Zinn per 1062 Monate 57-58, Zinn per 1065 Monate 57-58, Zinn per 1068 Monate 57-58, Zinn per 1071 Monate 57-58, Zinn per 1074 Monate 57-58, Zinn per 1077 Monate 57-58, Zinn per 1080 Monate 57-58, Zinn per 1083 Monate 57-58, Zinn per 1086 Monate 57-58, Zinn per 1089 Monate 57-58, Zinn per 1092 Monate 57-58, Zinn per 1095 Monate 57-58, Zinn per 1098 Monate 57-58, Zinn per 1101 Monate 57-58, Zinn per 1104 Monate 57-58, Zinn per 1107 Monate 57-58, Zinn per 1110 Monate 57-58, Zinn per 1113 Monate 57-58, Zinn per 1116 Monate 57-58, Zinn per 1119 Monate 57-58, Zinn per 1122 Monate 57-58, Zinn per 1125 Monate 57-58, Zinn per 1128 Monate 57-58, Zinn per 1131 Monate 57-58, Zinn per 1134 Monate 57-58, Zinn per 1137 Monate 57-58, Zinn per 1140 Monate 57-58, Zinn per 1143 Monate 57-58, Zinn per 1146 Monate 57-58, Zinn per 1149 Monate 57-58, Zinn per 1152 Monate 57-58, Zinn per 1155 Monate 57-58, Zinn per 1158 Monate 57-58, Zinn per 1161 Monate 57-58, Zinn per 1164 Monate 57-58, Zinn per 1167 Monate 57-58, Zinn per 1170 Monate 57-58, Zinn per 1173 Monate 57-58, Zinn per 1176 Monate 57-58, Zinn per 1179 Monate 57-58, Zinn per 1182 Monate 57-58, Zinn per 1185 Monate 57-58, Zinn per 1188 Monate 57-58, Zinn per 1191 Monate 57-58, Zinn per 1194 Monate 57-58, Zinn per 1197 Monate 57-58, Zinn per 1200 Monate 57-58, Zinn per 1203 Monate 57-58, Zinn per 1206 Monate 57-58, Zinn per 1209 Monate 57-58, Zinn per 1212 Monate 57-58, Zinn per 1215 Monate 57-58, Zinn per 1218 Monate 57-58, Zinn per 1221 Monate 57-58, Zinn per 1224 Monate 57-58, Zinn per 1227 Monate 57-58, Zinn per 1230 Monate 57-58, Zinn per 1233 Monate 57-58, Zinn per 1236 Monate 57-58, Zinn per 1239 Monate 57-58, Zinn per 1242 Monate 57-58, Zinn per 1245 Monate 57-58, Zinn per 1248 Monate 57-58, Zinn per 1251 Monate 57-58, Zinn per 1254 Monate 57-58, Zinn per 1257 Monate 57-58, Zinn per 1260 Monate 57-58, Zinn per 1263 Monate 57-58, Zinn per 1266 Monate 57-58, Zinn per 1269 Monate 57-58, Zinn per 1272 Monate 57-58, Zinn per 1275 Monate 57-58, Zinn per 1278 Monate 57-58, Zinn per 1281 Monate 57-58, Zinn per 1284 Monate 57-58, Zinn per 1287 Monate 57-58, Zinn per 1290 Monate 57-58, Zinn per 1293 Monate 57-58, Zinn per 1296 Monate 57-58, Zinn per 1299 Monate 57-58, Zinn per 1302 Monate 57-58, Zinn per 1305 Monate 57-58, Zinn per 1308 Monate 57-58, Zinn per 1311 Monate 57-58, Zinn per 1314 Monate 57-58, Zinn per 1317 Monate 57-58, Zinn per 1320 Monate 57-58, Zinn per 1323 Monate 57-58, Zinn per 1326 Monate 57-58, Zinn per 1329 Monate 57-58, Zinn per 1332 Monate 57-58, Zinn per 1335 Monate 57-58, Zinn per 1338 Monate 57-58, Zinn per 1341 Monate 57-58, Zinn per 1344 Monate 57-58, Zinn per 1347 Monate 57-58, Zinn per 1350 Monate 57-58, Zinn per 1353 Monate 57-58, Zinn per 1356 Monate 57-58, Zinn per 1359 Monate 57-58, Zinn per 1362 Monate 57-58, Zinn per 1365 Monate 57-58, Zinn per 1368 Monate 57-58, Zinn per 1371 Monate 57-58, Zinn per 1374 Monate 57-58, Zinn per 1377 Monate 57-58, Zinn per 1380 Monate 57-58, Zinn per 1383 Monate 57-58, Zinn per 1386 Monate 57-58, Zinn per 1389 Monate 57-58, Zinn per 1392 Monate 57-58, Zinn per 1395 Monate 57-58, Zinn per 1398 Monate 57-58, Zinn per 1401 Monate 57-58, Zinn per 1404 Monate 57-58, Zinn per 1407 Monate 57-58, Zinn per 1410 Monate 57-58, Zinn per 1413 Monate 57-58, Zinn per 1416 Monate 57-58, Zinn per 1419 Monate 57-58, Zinn per 1422 Monate 57-58, Zinn per 1425 Monate 57-58, Zinn per 1428 Monate 57-58, Zinn per 1431 Monate 57-58, Zinn per 1434 Monate 57-58, Zinn per 1437 Monate 57-58, Zinn per 1440 Monate 57-58, Zinn per 1443 Monate 57-58, Zinn per 1446 Monate 57-58, Zinn per 1449 Monate 57-58, Zinn per 1452 Monate 57-58, Zinn per 1455 Monate 57-58, Zinn per 1458 Monate 57-58, Zinn per 1461 Monate 57-58, Zinn per 1464 Monate 57-58, Zinn per 1467 Monate 57-58, Zinn per 1470 Monate 57-58, Zinn per 1473 Monate 57-58, Zinn per 1476 Monate 57-58, Zinn per 1479 Monate 57-58, Zinn per 1482 Monate 57-58, Zinn per 1485 Monate 57-58, Zinn per 1488 Monate 57-58, Zinn per 1491 Monate 57-58, Zinn per 1494 Monate 57-58, Zinn per 1497 Monate 57-58, Zinn per 1500 Monate 57-58, Zinn per 1503 Monate 57-58, Zinn per 1506 Monate 57-58, Zinn per 1509 Monate 57-58, Zinn per 1512 Monate 57-58, Zinn per 1515 Monate 57-58, Zinn per 1518 Monate 57-58, Zinn per 1521 Monate 57-58, Zinn per 1524 Monate 57-58, Zinn per 1527 Monate 57-58, Zinn per 1530 Monate 57-58, Zinn per 1533 Monate 57-58, Zinn per 1536 Monate 57-58, Zinn per 1539 Monate 57-58, Zinn per 1542 Monate 57-58, Zinn per 1545 Monate 57-58, Zinn per 1548 Monate 57-58, Zinn per 1551 Monate 57-58, Zinn per 1554 Monate 57-58, Zinn per 1557 Monate 57-58, Zinn per 1560 Monate 57-58, Zinn per 1563 Monate 57-58, Zinn per 1566 Monate 57-58, Zinn per 1569 Monate 57-58, Zinn per 1572 Monate 57-58, Zinn per 1575 Monate 57-58, Zinn per 1578 Monate 57-58, Zinn per 1581 Monate 57-58, Zinn per 1584 Monate 57-58, Zinn per 1587 Monate 57-58, Zinn per 1590 Monate 57-58, Zinn per 1593 Monate 57-58, Zinn per 1596 Monate 57-58, Zinn per 1599 Monate 57-58, Zinn per 1602 Monate 57-58, Zinn per 1605 Monate 57-58, Zinn per 1608 Monate 57-58, Zinn per 1611 Monate 57-58, Zinn per 1614 Monate 57-58, Zinn per 1617 Monate 57-58, Zinn per 1620 Monate 57-58, Zinn per 1623 Monate 57-58, Zinn per 1626 Monate 57-58, Zinn per 1629 Monate 57-58, Zinn per 1632 Monate 57-58, Zinn per 1635 Monate 57-58, Zinn per 1638 Monate 57-58, Zinn per 1641 Monate 57-58, Zinn per 1644 Monate 57-58, Zinn per 1647 Monate 57-58, Zinn per 1650 Monate 57-58, Zinn per 1653 Monate 57-58, Zinn per 1656 Monate 57-58, Zinn per 1659 Monate 57-58, Zinn per 1662 Monate 57-58, Zinn per 1665 Monate 57-58, Zinn per 1668 Monate 57-58, Zinn per 1671 Monate 57-58, Zinn per 1674 Monate 57-58, Zinn per 1677 Monate 57-58, Zinn per 1680 Monate 57-58, Zinn per 1683 Monate 57-58, Zinn per 1686 Monate 57-58, Zinn per 1689 Monate 57-58, Zinn per 1692 Monate 57-58, Zinn per 1695 Monate 57-58, Zinn per 1698 Monate 57-58, Zinn per 1701 Monate 57-58, Zinn per 1704 Monate 57-58, Zinn per 1707 Monate 57-58, Zinn per 1710 Monate 57-58, Zinn per 1713 Monate 57-58, Zinn per 1716 Monate 57-58, Zinn per 1719 Monate 57-58, Zinn per 1722 Monate 57-58, Zinn per 1725 Monate 57-58, Zinn per 1728 Monate 57-58, Zinn per 1731 Monate 57-58, Zinn per 1734 Monate 57-58, Zinn per 1737 Monate 57-58, Zinn per 1740 Monate 57-58, Zinn per 1743 Monate 57-58, Zinn per 1746 Monate 57-58, Zinn per 1749 Monate 57-58, Zinn per 1752 Monate 57-58, Zinn per 1755 Monate 57-58, Zinn per 1758 Monate 57-58, Zinn per 1761 Monate 57-58, Zinn per 1764 Monate 57-58, Zinn per 1767 Monate 57-58, Zinn per 1770 Monate 57-58, Zinn per 1773 Monate 57-58, Zinn per 1776 Monate 57-58, Zinn per 1779 Monate 57-58, Zinn per 1782 Monate 57-58, Zinn per 1785 Monate 57-58, Zinn per 1788 Monate 57-58, Zinn per 1791 Monate 57-58, Zinn per 1794 Monate 57-58, Zinn per 1797 Monate 57-58, Zinn per 1800 Monate 57-58, Zinn per 1803 Monate 57-58, Zinn per 1806 Monate 57-58, Zinn per 1809 Monate 57-58, Zinn per 1812 Monate 57-58, Zinn per 1815 Monate 57-58, Zinn per 1818 Monate 57-58, Zinn per 1821 Monate 57-58, Zinn per 1824 Monate 57-58, Zinn per 1827 Monate 57-58, Zinn per 1830 Monate 57-58, Zinn per 1833 Monate 57-58, Zinn per 1836 Monate 57-58, Zinn per 1839 Monate 57-58, Zinn per 1842 Monate 57-58, Zinn per 1845 Monate 57-58, Zinn per 1848 Monate 57-58, Zinn per 1851 Monate 57-58, Zinn per 1854 Monate 57-58, Zinn per 1857 Monate 57-58, Zinn per 1860 Monate 57-58, Zinn per 1863 Monate 57-58, Zinn per 1866 Monate 57-58, Zinn per 1869 Monate 57-58, Zinn per 1872 Monate 57-58, Zinn per 1875 Monate 57-58, Zinn per 1878 Monate 57-58, Zinn per 1881 Monate 57-58, Zinn per 1884 Monate 57-58, Zinn per 1887 Monate 57-58, Zinn per 1890 Monate 57-58, Zinn per 1893 Monate 57-58, Zinn per 1896 Monate 57-58, Zinn per 1899 Monate 57-58, Zinn per 1902 Monate 57-58, Zinn per 1905 Monate 57-58, Zinn per 1908 Monate 57-58, Zinn per 19

Rücktritt Pilsudskis?

Berlin, 6. Januar. (Kunstsprach). Nach einer Warschauer Meldung steht Pilsudskis Rücktritt als Ministerpräsident im Rahmen einer neuen Kabinettsbildung bevor.

Eine Niederlage des polnischen Justizministers.

L.L. Warschau, 6. Januar. Im Haushaltsausschuss des polnischen Reichstages wurden dem Justizminister auf sozialistischen Antrag 100 Prozent vom Gehalt gestrichen. Dieser Ausdruck des Misstrauens richtet sich gegen den Minister als Urheber des Freiregimes.

Polnische Schiffslaufe in Odgingen.

L.L. Danzig, 6. Jan. Im Hafen von Odgingen fand heute mittig in Anwesenheit des polnischen Handelsministers Kwatkowski die Einweihung der vier Handelschiffe statt, die Polen von Frankreich gekauft hat.

Herabsetzung der Militärdienstzeit in Rumänien.

L.L. Bukarest, 6. Jan. Der rumänische Kriegsminister hat den Gesetzentwurf fertiggestellt, nach dem die Militärdienstzeit von 24 auf 19 Monate herabgesetzt wird. Die damit erzielten Ersparnisse sollen zur Verbesserung der Rüstungen dienen.

Indienflug des englischen Luftministers.

v.D. London, 6. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der englische Luftminister Sir Samuel Hoare und seine Gemahlin sind heute mittig 5.25 Uhr wohlbehalten in Karachi in Indien eingetroffen. Dies ist das erste Mal im englischen Flugwesen, daß ein so langer Flug genau nach seinem Fahrplan absolviert wurde. Bis Jast in Persien wurde die Zeit genau eingehalten. Das Flugzeug kam tatsächlich 10 Minuten früher an als ursprünglich vorgesehen war. Die bis dahin zurückgelegte Strecke betrug 4835 englische Meilen. Hier mußte infolge eines Sandsturms ein Tag überschlagen werden. Aber die ganze Reise wurde dennoch in elf Tagen zurückgelegt. In Karachi wird zwei Tage Aufenthalt genommen und dann die Fahrt nach Delhi fortgesetzt werden.

Bombenfund in Kalkutta.

v.D. London, 6. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Im nördlichen Teil der Stadt Kalkutta wurden heute von der Polizei 13 Bomben und eine Anzahl Revolver entdeckt. Der Angelegenheit wird große politische Bedeutung beigegeben. Zwei junge Bengalen wurden verhaftet und man erwartet sensationelle Enthüllungen.

Der Mologalek Holzkonzern in Schwierigkeiten

(Eigener Akabediens der „Badischen Presse“.) J.N.S. 6. Januar. Direktor Hemmer von dem Mologalek Holzkonzern ist hier eingetroffen, um Maßnahmen zu treffen, die Schwierigkeiten, in denen sich das Unternehmen befindet, nach Möglichkeit zu beseitigen. Zu den Finanzschwierigkeiten sind in letzter Zeit auch Unstimmigkeiten mit den Arbeitern gekommen, so daß, wie von zuverlässiger Quelle berichtet wird, das ganze Unternehmen in ernster Gefahr schwebt und jetzt eifrige Versuche im Gange sind, das investierte Kapital von 20 Millionen Mark zu retten. 20.000 Angestellte, die zu der Gewerkschaft der Landwirtschaft- und Forstarbeiter gehören, drohen in Streik zu treten.

Die Grippe in Frankreich.

121 Todesfälle. L.L. Paris, 6. Jan. Aus der Provinz treffen weiter Nachrichten über das Umfassen der Grippe ein. In Lyon sind gestern 60 Todesfälle zu verzeichnen gewesen; in Marseille 61.

Neues Erdbeben in Californien.

(Eigener Akabediens der „Badischen Presse“.) J.N.S. Calexico, (Kalifornien-mexitanische Grenze), 6. Januar. Hier ist heute wieder ein Erdbeben gewesen, welches viel Materialschaden angerichtet hat. Tote oder Verwundete sind nicht zu verzeichnen.

Der Mann, der Tote lebendig machen wollte

Eine Gruppe russischer Gelehrter hat vor einiger Zeit einen elektrischen Apparat konstruiert, der das menschliche oder tierische Herz in seiner Funktion als Blutpumpe ersetzen sollte. Eine Anzahl von Gelehrten soll hervorgegangen sein. Tiere, die man getötet hatte, erwachten wieder zum Leben, wenn man ihr Herz durch den Apparat erregte und reagierte auf jeglichen Sinnesreiz. Die Gelehrten konnten schließlich bekennen, daß sie im Grunde waren, einen toten Menschen wenigstens für einige Zeit wieder zum Leben zu erwecken. Da erlitt derjenige unter ihnen, der das wichtigste Organ des Apparates als sein Konstruktionsgeheimnis behagte, einen Unfall, und starb, ohne wieder zum Bewußtsein zu kommen. Alle Versuche der Kollegen, ihn für Augenblicke ins Leben zurückzurufen, um das Geheimnis zu erfahren, waren erfolglos. Er hat das Geheimnis mit sich ins Grab genommen und die Welt wird wieder ein Rätsel sein müssen, bevor sie den Kampf mit dem Tode aufnehmen vermag.

Eine hypnotische Ehe.

Ein Budapest Zivilerichter konnte dieser Tage Einblick in eine ungewöhnliche Ehe tun, die auf ebenso seltsame Weise, wie sie zustande gekommen ist, getrennt wurde. Ein Budapest medizinisch promovierter Magnetopath, zu dessen Patientenzahl besonders Damen der vornehmen Gesellschaft gehören, heiratete ein medial veranlagtes hübsches junges Mädchen. Das Eheglück dauerte nur kurze Zeit. Nach einigen Monaten ließ der Magnetopath die junge Frau im Stich und setzte sich in einem anderen Stadtviertel fest. Die Verlassene wartete einige Wochen vergebens, daß ihr Gatte wieder zurückkehrte, sie klagte auf Scheidung der Ehe, und das Gericht erlaubte demgemäß. Kaum war das Gerichtsurteil gesprochen, als die geschiedene Frau mit einer merkwürdigen Begründung verlangte, daß die Ehetrennung rückgängig gemacht werde. Abgesehen davon, daß sie behauptete, die Ehe sei nur durch Aufzwingung des Willens des Magnetopathen in einem hypnotischen Zustand zustande gekommen, trat sie mit der Beschuldigung hervor, daß der Magnetopath ihr auch, bevor er sie verließ, im hypnotischen Zustand die Einwilligung in die Trennung und die Einbringung der Scheidungsklage suggerierte, woran sie persönlich keinerlei Interesse hatte. Während den gerichtlichen Verhandlungen habe sie keinen eigenen Willen gehabt, sie habe tun und lassen müssen was ihr der Gatte durch seine Willensimpulse zur posthypnotischen Ausführung diktierte. Erst nach Durchführung der Scheidungsklage sei sie aus der Posthypnose erwacht und sei sich des Betrugsvorgangs bewußt geworden. Sie verlangte von ihm die Anerkennung, daß er sie derartig mißbraucht habe, und demgemäß die Wiederaufnahme des Scheidungsprozesses. Der Magnetopath hingegen bestritt derartige Anlagen, unter Hinweis darauf, daß die bedeutendsten Gelehrten, welche sich mit hypnotischen Fragen beschäftigten, darin übereinstimmen, man könne Versuchspersonen nicht Monate hindurch posthypnotisch ihres Willens berauben. Die mediale Frau unterließ es daraufhin auch, die Sache weiter zu verfolgen, schrieb jedoch ihrem Exgatten einen sehr ausführlichen Brief, der nun den Gegenstand eines Ehrenbeleidigungsprozesses bildet. Bei dem großen Bekanntheitskreis des Paars war der Verhandlungsal mit einigen hundert Neugierigen gefüllt. Sie hielt zwar ihre Meinung, von ihrem Gatten hypnotisch mißbraucht worden zu sein, aufrecht, machte aber deshalb keine weiteren Ansprüche an ihn — und was den beleidigenden Brief anbelangte, der sie jetzt vor die Schranken des Gerichtes brachte, so erklärte sie, daß sie auch diesen in einem Trancezustand geschrieben habe und bereit sei, ihrem Bedauern über die Beleidigung Ausdruck zu geben. Dem Richter kostete es nun nicht mehr viel Mühe, den Ausgleich herbeizuführen. Angeklagt bleibt freilich, ob wirklich, wie die junge Frau behauptet, der sensationelle hypnotische Einfluß ihres Gatten zweimal tief in ihr Leben eingegriffen habe.

Amliche Anzeigen
Nutzholzversteigerung.
des Bad. Forstamts Rhenen am Dienstag, den 18. Januar d. J. vorm. 9 Uhr im Rhenen in Rhenen aus Domänenwald Rhenen 1022/27: 23 Bm. Eichen I.—III. Kl., 10 Bm. Eichen IV. u. V. Kl., 216 Bm. Eichen II.—VI. Kl., 3 Bm. Kiefer I. u. II. Kl., 4 Bm. Birken IV. u. V. Kl., 32 Bm. Erlen III.—V. Kl., 2 Bm. Ulmen II.—V. Kl., 2 Bm. Kastanien V. u. VI. Kl., 51 eichene Bogenflanken und Nutzholz, 4 Eter Eichenstämme u. 27 Eter Eichenstämme (2 m lang), ferner vom Winterreifeholz 1925/26: 103 Bm. Eichen I.—III. Kl. und 27 Bm. Eichen IV. u. V. Kl. Oberförstwart Rhenenbach in Waschfurt ist das Holz. Vorauszusage durch das Forstamt. (78a)

Inventur-Ausverkauf
ab SAMSTAG, den 8. Januar
Mäntel und Kleider ab RM. 35.-
Seltene Gelegenheitskäufe aus allen Abteilungen in unseren bekannten erstklassigen Qualitäten
L. MAYER · Baden-Baden
Leopoldsplatz 71a

Geräumiger
Baden
Wohnung
Zimmer
Zu vermieten
Engerräume
Zwei große Räume
Mietgeluche
Schöner Laden
Baden
Zimmer zu Büro
Zimmer

Farren-
versteigerung.
Israelitische Gemeinde
Danksagung.
Carl Feser
Durlach, 6. Januar 1927.

Unterricht
Nachhilfe
Stellengeuche
Männlich
Junger
Automechaniker

Mechaniker-
Meister
Geschäftsflechter
Servierfräulein
Servierfräulein
Stellung.

Sie sind nicht
erwerbslos
Auto-
Fahrehrer!
Weiblich
Lächliche Friseurin
Privatmädchen

Damen gesucht.
Kontoristin,
Zwei große Räume
Privatmädchen

Danksagung.
Für die überaus vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem sehr schweren Verlust meines, nun in Gott ruhenden, teuren Gatten, unseres lieben, guten Vaters
Carl Feser
Durlach, 6. Januar 1927.

Alle Lebensversicherungs-Gesellschaft
erstklassigen Fachmann
selbständigen Geschäftsstelle
Männlich
Lüchfiger
Einfender

Alle Lebensversicherungs-Gesellschaft
erstklassigen Fachmann
selbständigen Geschäftsstelle
Männlich
Lüchfiger
Einfender

Zwei große Räume
Mietgeluche
Schöner Laden
Baden
Zimmer zu Büro
Zimmer

Alle Lebensversicherungs-Gesellschaft
erstklassigen Fachmann
selbständigen Geschäftsstelle
Männlich
Lüchfiger
Einfender

